



6-Monatsbericht  
1999

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft  
Remscheid



## **Umsatzplus von 48 Prozent bestätigt Strategie der Zukunft**

Die Brüder Mannesmann AG ist in den Bereichen Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen und im Werkzeughandel tätig. Die konsolidierten Umsatzerlöse erreichten im ersten Halbjahr 1999 (1. Januar bis 30. Juni) den Betrag von 297,2 Millionen DM. Auf den Bereich Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen entfielen 82,9 Prozent der Umsätze, 17,1 Prozent wurden im Werkzeughandel erzielt. Im Inland wurden 211,4 Millionen DM und im Ausland 85,8 Millionen DM erzielt. Die Auslandsumsätze hatten demnach einen Anteil von 28,9 Prozent am Gesamtumsatz der Gruppe. Der gesamte Umsatz des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes lag bei 200,9 Millionen DM. Die Steigerung um 48 Prozent ist Ergebnis der Unternehmenspolitik, die auf der strategischen Akquisition erfolgreicher Branchenunternehmen beruht.

## **Strategie der Zukunft**

Die hauptsächlich im Jahre 1998 getätigten Zukäufe haben dem Unternehmen sehr rasch hohe Marktanteile in der Branche der Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen gesichert. In Deutschland konnte sogar die Marktführerschaft eingenommen werden.

Dadurch wurde auch eine bedeutende Größenordnung in Europa erreicht und die Basis für weiteres internationales Wachstum gelegt. Aus dem Unternehmensverbund erwachsen neben der starken Positionierung am Markt und der damit möglichen extremen Ausweitung des Geschäftsvolumens auch massive Kostenvorteile. Bereits zu Beginn der erforderlichen Umstrukturierung können die Größenvorteile eines Unternehmensverbundes genutzt werden, die sich künftig in vollem Umfang auswirken: Günstigere Produktion, wesentlich verbesserte Einkaufsposition, effektivere Forschungs- und Entwicklungsarbeit, effizientere Planung und Koordination.

Die Umsetzung dieser Strategie geschieht jedoch nicht von heute auf morgen. Sie ist ein Prozeß, der Zeit erfordert und zunächst einmal Geld kostet. Das war in 1998 so und wird auch noch in 1999, in geringem Umfang womöglich auch noch in 2000, das Ergebnis beeinflussen.

Wird die Strategie aber als Investition in die Zukunft betrachtet, so wird rasch deutlich, daß sich der Aufwand lohnt: Den kurzfristigen Umstrukturierungsaufwendungen, die im Erwerb und der Integration neuer Unternehmen begründet sind, stehen langfristige, ertragswirksame Dauerwirkungen in einer Größenordnung von mindestens 25 Millionen DM gegenüber. Und zwar Jahr für Jahr.

### **Jahresüberschuß zeigt nachhaltige Perspektive**

Das Konzern-Periodenergebnis (Jahresüberschuß) je Aktie beträgt im ersten Halbjahr 1999 -0,33 DM. Darin kommen die Aufwendungen für die Umstrukturierung zum Ausdruck, die Basis für das Ertragswachstum bereits der nahen Zukunft sind. Oder anders ausgedrückt: Dieses Wachstum kostet zunächst einmal Geld.

Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann jedoch mit 6,5 Millionen DM oder rund 2,17 DM je Aktie (vor Konzernsondereffekten und Konzernabschreibungen) bereits eine sehr positive Entwicklung verzeichnet werden.

### **Investitionen auf angemessenem Niveau**

Konzernweit wurden Neu- und Ersatzinvestitionen in den inländischen Standorten vorgenommen, die sich im wesentlichen auf produktionsrelevante Spezialwerkzeuge, Fertigungsmodelle und -formen für neue Produkte sowie Maschinen konzentrierten.

### **Auftragslage hervorragend gut**

Die Auftragslage des Brüder Mannesmann-Konzerns ist sehr gut. Der Auftragszugang von 325,2 Millionen DM im ersten Halbjahr 1999 bedeutet einen Zuwachs um 54 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, in dem 211,8 Millionen DM zu verzeichnen waren. Auch in diesem hervorragenden Zuwachs zeigen sich die positiven Effekte der Unternehmensstrategie.

### **Kosten und Preise entwickeln sich vorteilhaft**

Die Preissituation am Armaturenmarkt entwickelt sich differenziert hinsichtlich der Produktqualität. Bei hochqualitativen Armaturen sind Billiganbieter kaum vorhanden, bei technisch weniger anspruchsvollen Erzeugnissen ist ein Trend zu preiswerten Produkten erkennbar. Durch die Verbundsituation innerhalb der Gruppe profitiert der Konzern von beiden Tendenzen. Die Kosten entwickelten sich auch aufgrund der Durchsetzung bedeutender Synergieeffekte stark unterproportional zum Geschäftsvolumen.

Im Werkzeughandel ist ein Preisdruck durch große Handelsketten und Einkaufsverbände vorhanden. Durch die Positionierung als Vollsortimenter mit einem qualitativ hochwertigen Programm und durch eine effiziente Einkaufsorganisation konnte dieser Situation unverändert erfolgreich begegnet werden. Die Kosten entwickelten sich proportional zum Geschäftsvolumen.

## **Wegweisende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten**

In der Armaturentechnologie wurde erstmals eine Armaturenreihe nach einem Variabilitätsprinzip auf den Markt gebracht, bei dem es möglich ist, unterschiedliche Armaturentypen kostengünstig aus einem Basismodell herzustellen. Darüber hinaus konnten bei einer Reihe von Produkten wesentliche herkömmliche Funktionsteile durch selbstentwickelte, hochfeste Bauteile aus modernen Kunststoffmaterialien substituiert werden. In der Klärwerkstechnologie wurden mehrere neuartige Anlagenkomponenten zum Patent angemeldet. Als wichtiger Verbundeffekt wurde die Bildung von Kompetenzzentren innerhalb der Unternehmen der Gruppe wesentlich vorangetrieben.

Im Werkzeughandelsbereich führte die Entwicklung der „Brüder Mannesmann Center Line“, also hochwertiger Qualitäts-Elektrowerkzeuge, sowie TÜV/GS-geprüfter Programme und DIN-Linien zu einem Markterfolg. Die neuen Qualitätsprogramme wurden erstmals auf der Kölner Eisenwarenmesse im März 1999 den Kunden aus dem In- und Ausland vorgestellt. Die Resonanz war hervorragend, und es zeigt sich, daß mit diesen Entwicklungen die Position im Markt weiter verbessert wird.

## **Zahl der Arbeitnehmer**

In der ersten Hälfte des Jahres 1999 waren im Konzern durchschnittlich 1.896 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Zahl gliedert sich in 951 Angestellte und 945 gewerbliche Mitarbeiter.

## **Aufsichtsrat**

Die ordentliche Hauptversammlung der Brüder Mannesmann AG vom 26. August 1999 hat als neues Aufsichtsratsmitglied Herrn Dr. Stefan Siepelt, Köln, gewählt. Er tritt die Nachfolge von Herrn Michael Sterz, Remscheid, an, der den Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen verläßt. Der Vorstand dankt Herrn Sterz für sein großes Engagement, die intensive Betreuung und die ausgezeichneten Leistungen, die er im Sinne der Aktionäre und des Unternehmens erbracht hat.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1999

		Mio. DM
Umsatzerlöse		297,2
Bestandsveränderungen		-12,4
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,8
Sonstige betriebliche Erträge		8,2
		293,8
Materialaufwand		151,3
Personalaufwand		79,4
Abschreibungen	8,1	
Abschreibungen im Konzern	1,9	10,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		41,2
		281,9
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	4,1	
Übriges Finanzergebnis	7,3	11,4
		0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0,5
Außerordentliches Ergebnis		-3,3
Steuern		2,7
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		4,5
		-1,0
Konzern-Periodenergebnis		-1,0
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	4,1	
Übrige Bereinigungen	1,9	6,0
		5,0
Konzern-Periodenergebnis (bereinigt)		5,0
Konzernergebnis je Aktie		-0,33 DM
Konzernergebnis je Aktie (bereinigt)		1,67 DM
Cash-Flow je Aktie		3,00 DM
Cash-Flow je Aktie (bereinigt)		5,00 DM

Anmerkung: Ein Konzernergebnis für das erste Halbjahr 1998 liegt nicht vor.  
Die akquisitionsbedingte Ausweitung des Konsolidierungskreises läßt darüber hinaus eine vergleichende Betrachtung nicht zu.

## Kapitalflußrechnung

per 30.06.99

		Mio. DM
Cash-Flow aus Ergebnis	(1)	8,9
Cash-Flow aus operativem Bereich	(2)	-43,3
Cash-Flow aus Investitionen	(3)	-4,1
Cash-Flow aus Finanzierungen	(4)	43,7
Veränderung der liquiden Mittel	(1-4)	5,2
Flüssige Mittel am 31.12.1998		25,0
Veränderung der liquiden Mittel		5,2
Flüssige Mittel am 30.06.1999		30,2



## **Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft**

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid  
Tel (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084  
<http://www.bmag.de>